#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

6.8.1909 (No. 212)

# Karlsruher Zeitung.

Wreitag, 6. August

№ 212

Expedition: Rarl Friedrich-Strafe Rr. 14 (Fernsprechanschluß Rr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werben. Borausbezahlung: vierteljahrlich 3 M 50 3; durch die Boft im Gebiete der deutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 M 65 3 Ginrudungsgebuhr: die gespaltene Betitzeile oder deren Raum 25 3. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drudfachen und Manustripte werden nicht gurudgegeben und es wird feinerlei Berpflichtung zu irgendwelcher Bergutung übernommen.

#### Amtlicher Teil.

Seine Roniglide Soheit ber Grofibergog haben unterm 1. August d. 3. gnädigft geruht, den Leutnant a. D. und Regierungsaffeffor Richard Cherlin aus Schwetzingen mit Wirkung vom 1. Auguft d. 3. gum Polizeihauptmann beim Bezirksamt Mannheim zu er-

### Micht=Amtlicher Teil.

#### Das Marinebudget ber Bereinigten Staaten.

A Das bom Kongreß für das nächste Rechnungsjahr, bas am 30. Juni 1910 abichließt, bewilligte Budget der Kriegsmarine steht noch unter dem Zeichen des vorigen Präsidenten Roosevelt, bedeutet gewiffermagen feinen letten großen Erfolg auf dem von ihm jo oft mit begeifterten Worten betretenen und gepflegten Gebiete der Flottenpolitif. Freilich hätte es der Prafident fehr gerne gesehen, wenn das Parlament, als Ausdruck der Anerfennung für feine Berdienfte um die Entwidlung der Flotte, die gesamten Forderungen der Regierung bewilligt hatte, die er als Mindestmaß deffen wiederholt hingestellt hatte, was die Union haben müsse, wenn sie ihren hervorragenden Plat unter den Sauptseemächten nicht verlieren wolle. Aber weder der Senat noch das Repräfentantenhaus waren für fo hohe Bedürfniffe zu haben, jo daß sich das Marinedepartement schließlich mit den Abstrichen von 2 Linienschiffen, 4 Stouts, 5 Torpedobootzerftörern, 1 Munitions- und 1 Werkstättenschiff zufrieden geben mußte. Aber felbst nach dieser Berminderung der Regierungsanträge bleiben immer noch febr erhebliche Beträge übrig, die für die Berftarfung der Flotte und für sonstige Marinezwecke bewilligt worden find. Gie erreichen die Sohe von 136 935 199 Dollars und übertreffen damit die Kredite für das noch laufende Ctatsjahr um mehr als 14 Millionen Dollars. Gin Bergleich der beiden Boranschläge zeigt demgemäß, daß bei den meiften Poften eine wefentliche Steigerung ftattgefunden hat, so namentlich in den Kapiteln Schiff- und Maschinenbau, in denen die Mehrbeträge auf nahezu 10 Millionen zu steben kommen. Nur in den allgemeinen Unkosten und im Bureau of Navigation, das die Schulftationen in Ralifornien, Rhode Island und der Großen Geen umfakt, bleiben die bewilligten Gelder für das neue Rech nungsjahr gegen das Vorjahr etwas zurück. Der Grund bierfür liegt hauptfächlich darin, daß die Erweiterungsbauten auf den erwähnten Schulftationen sich der Vollendung nähern und ichon in diesem Jahre ihrer Bestimmung übergeben werden können. Auf der andern Seite ist es nicht ohne Interesse zu sehen, wie gerade auch bei den schon erwähnten Kapiteln Schiff- und Maschinenbau die Neubewilligungen hinter den Anträgen des Marineamts zurückleiben, denn sie sind um nicht weniger als rund 8 Millionen geringer; nahezu ebenso hoch (7 Millionen) find die Unterschiede für bewilligte Pangerung und Armierung und auch der Artillerieverwaltung (Bureau of Ordnance) wurden statt 171/2 Millionen nur 113/4 und dem Baubureau (Bureau of Yards and Docks) statt 93/4 nur 43/4 Millionen zugestanden. Diese Abstriche an den beiden lettenerwähnten Kapiteln find der Regierung besonders unerwünscht, einmal deswegen, weil sie die schon längst für dringend erachtete Erweiterung der Werften verzögern und weil sie anderseits die ebenso wichtige Beschaffung von Reserveartilleriematerial hinausschieben. Wie es heißt will die Regierung für diese beiden Forderungen noch mit besonderen Anträgen an den Kongreß herantreten, doch scheint ihnen die öffentliche Meinung nicht fehr günftig gefinnt, fo daß die Annahme zum wenigsten nicht als gesichert angesehen werden fann.

Aber, wie schon angedeutet, kann die Marineverwaltung im ganzen wohl zufrieden sein mit den ihr namentlich für die Bergrößerung der Flotte bewilligten Mitteln. Diese beziffern fich auf 26 366 823 Dollars wofür gebaut werden follen: 2 Linienichiffe gum Gesamtbetrage von 19 Millionen Dollars, 5 Torpedobootzerstörer zu je 800 000 = 4 Millionen Dollars, 4 Unterfeeboote zu je 500 000 = 2 Millionen Dollars, 3 Lauch boote, davon eins zu 400 000, die beiden andern zu je 22 500 Dollars und 1 Gefchwader - Bureaus eine Unterredung, in der er die große Genug- cial" aus Melilla haben die Bioniere die von den Rif.

Rohlendampfer ju 900 000 Dollars. Das meifte tuung betonte, die Raif er Rifolaus über ben ihm Interesse an diesen Neubauten beanspruchen natürlich die beiden Schlachtichiffe. Die Frage, wer die groß. ten sogenannten Dreadnoughts besitt, beschäftigt alle großen Seemächte und regt immer wieder gum Bettbewerb an. Erft ftand England an der Spite, dann follte Japan mit seinen neuesten Typen seinem Bundesgenoffen den Rang ablaufen wollen und auch von Italien bieg es, daß es mit Riesenschiffen hervortreten wolle. Sett scheinen aber die Bereinigten Staaten die Führung übernehmen zu wollen, denn es verlautet mit Bestimmtheit, daß die jüngst bewilligten beiden Schlachtschiffe nicht wie urfpriinglich ein Deplacement von 21 000 Tonnen, jondern bon 26 000 Tonnen erhalten werden. Die hierfür erforderlichen Baublane follen fogar ichon entworfen und im wesentlichen genehmigt sein. Einzelheiten davon sind naturgemäß noch nicht in der Offentlichkeit bekannt geworden. Rur über die Sauptbestückung wird berichtet, daß fie aus zwölf 30,5 Zentimeter-Geschützen bestehen werde. Die fechs Doppelturme durften ihre Aufftellung in der Riellinie des Schiffes erhalten, vier davon auf Oberded. Nach dieser Anlage vermögen gleichzeitig vier 30,5 Zentimetergeschütze nach achter bezw. vorne oder aber samtliche zwölf Geschütze nach einer Breitseite zu feuern. Uber die näheren Bedingungen für den Ban der neuen Torpedobootzerstörer scheinen im Marineamt noch keine bestimmten Entschlüsse gefaßt zu sein. Möglicherweise wird zunächst ein Modellboot beschafft. Darauf läßt wenigstens ein dem Marinesefretar vom Kongreß bewilligter Sonderfredit von 400 000 Dollars schließen, für den nach seinen näheren Angaben ein Torpedobootzerftörer gebaut werden soll, der jedoch mit einer nicht geringeren Geschwindigfeit als 22 Knoten fahren darf. Eine neue Schiffsgattung scheinen die bewilligten Tauch boote werden zu sollen, denn aus den Berhandlungen im Repräsentantenhaus geht herbor, daß sie "Torpedobootzerstörer sein sollen, deren wichtige Teile unter der Wasserlinie liegen." Ubrigens gehören diese 3 Boote nicht zu den bom Marinedepartement in den diesiährigen Etat eingestellten Forberungen, sondern sind lediglich aus einem Antrag des Budgetberichterstatters hervorgegangen, der ihre Rotwendigkeit dem Parlament empfohlen hatte. Was endlich den neuen Geschwaderkohlendampfer anlangt, so wird bon ihm verlangt, daß er bei einer Kohlenladung von 12 500 Tonnen, worin der eigene Bedarf nicht miteingerechnet sein darf, eine Schnelligkeit von 14 Knoten haben muß. Nicht dazu verstanden hat sich der Kongreß in die bom Marinesekretar beantragte Erhöhung der Schiffsdemanningen zu willigen. Vinr für das Seeoffizierfords wurde eine kleine Vermehrung um 121 Köpfe genehmigt. Darnach stellt fich der Bersonaletat der amerifanischen Marine für das Jahr 1909/10 auf 3250 Offiziere, 42 000 Unteroffiziere und Matrofen und 2500 Schiffsjungen.

#### Die Monarchengufammentunft bei Cowes.

(Telegramme.)

\* Cowes, 5. Mug. Abre Majestäten Ronig Eduard und Raifer Nikolaus gingen gestern an einer einfamen Stelle an Land und begaben fich nachmittags im Automobile nach Dsborne.

Außer den beiden Monarchen nahmen auch Ihre Majestät die Raiferin, sowie das Bringenpaar von Bales an dem Besuch in Osborne teil. Die ruffischen Majestäten nahmen bei den pringlich Walesichen Herrschaften den Tee. Die Rückfehr erfolgt gegen 6 Uhr abends. — Seine Majestät Raifer Nikolaus hat für das morgige Wettfiegen einen Potal geftiftet.

Der Königliche Jachtflub gab gestern an Bord ber Biktoria and Albert" ein Diner, bei welchem der Raifer von Rugland zur Rechten des Königs faß. Trintsprüche wurden nicht ausgebracht. Das Diner verlief in angeregtester Unterhaltung.

Auf dem "Standard" gab die ruffifche Raiferin ein Diner, an welchem die Königin von England, die Botschafter Graf Bendendorff und Nicolfen, sowie der Minifter des Außeren Iswolski und andere teilnahmen. Nach bem Diner wurde auf Ded glangendes Feft abge-

\* Cowes, 5. Aug. Der ruffische Minister des Außern, 38 molski, gewährte dem Bertreter des Reuterichen und der Raiserin gebotenen Empfang hege. Der Minister fügte hinzu, daß zwischen ben beiden Ländern ausgezeichnete Beziehungen beständen. Der kaiserliche Besuch beweise, daß mit den englisch-ruffischen Beziehungen auch die besten Begiehungen gu Deutschland und jedem anderen Lande durchaus vereinbar feien. "Wir feben," fubr der Minister fort, "unsere Bege auf ein ferneres inniges Berhältnis gerichtet und wiffen uns feinen Grund zu Meinungsberichiedenheiten. Das zufriedenstellendste Ergebnis ift dies, daß diese unfere übereinstimmung nunmehr auch auf andere poliiche Fragen Unwendung finden konnte, die fich ergeben. Wir hegen den Bunfch, zur Festigkeit be & neuen Regimes in der Türkei beizutragen und eine beruhigende Lage im naben Often au forbern. Sinsichtlich Rretas find die vier Schutzmächte übereingekommen, den Status quo ju mahren und die Hoheitsrechte der Pforte aufrechtzuerhalten. Die jungfte Rrifis in Perfien fei gludlich übermunden worden, und folange feine europäische Macht irgend ein besonderes Bestreben auf diesem Gebiete an den Tag legt, besteht gar kein Grund zu glauben, daß Berwidlungen entstehen könnten. Auf jeden Fall, wenn Wirren gutage treten follten, werden England und Ruß. Iand ihren Ginfluß immer in dem Ginne der Muf. rechterhaltung bes Status quo ausiiben.

#### Die Streifbewegung in Schweben.

(Telegramme.)

\* Stockholm, 4. Aug. Die Nachrichten aus den In & u . ftriegentren und Provinzorten besagen, daß der Streif bei weitem nicht allgemein ift und der Straßenbahnbetrieb aufrechterhalten werden konnte. Die kommunalen Arbeiter arbeiten wie gewöhnlich, nur die Tätigkeit der Fabriken ift labmaelegt. Es gibt aber auch hier Ausnahmen. Die Ordnung und Ruhe ist nicht gestört, die Geschäfte find geöffnet. Aus Malmö wird gemeldet, daß die Arbeit im Safen, in dem nur wenige Schiffe liegen, größtenteils niedergelegt ift. Die Bahl der Streifen den in Schonen beträgt etwa 45 000, davon 8000 in Malmö. In Goeteborg find etwa 200 arbeitswillige Hafenarbeiter aus Furcht bot Repressalien ausgeblieben, doch wurden die Safenarbeiten in den letzten Tagen ftark forciert, fo daß die Routendampfer rechtzeitig abgehen konnten. Die notwen Ladearbeiten beforgt beute die Befatung der Schiffe. Die Bahl der Streitenden in Goeteborg beträgt 10 000.

\* Stocholm, 4. Aug. Die Totengraber auf dem Stodholmer nördlichen Rirchhof legten heute die Arbeit nieder. Auf dem füdlichen Kirchhof wird die Arbeit noch fortgesett, doch ist der Streikanschluß wahrschein-

Stodholm, 5. Aug. Der Fachverein der Seeleute und Seizer beschloß, die Arbeit auf den Baffagierdampfern in den Stodholmer Gewäffern einzuftellen. Der Berkehr mit den kleinen Motorbooten, Fähren und Bugfierdampfern ift bereits eingestellt. - In Göteborg haben die Schlachthausarbeiter die Arbeit niedergelegt. Das dortige Komitee für den Generalftreit beschloß, auch die Gifenbahnarbeiter und die Typographen zur Niederlegung der Arbeit aufzufordern.

#### Spanien und Marotto.

(Telegramme.) Die Rampfe bei Melilla.

\* Melilla, 5. Aug. Die Mauren haben geftern einen fpanischen Proviantzug angegriffen und zum Rudzug gezwungen. Die zu Silfe eilenden Truppen wurden ebenfalls angegriffen, setzen sich aber energisch zur Wehr und ichlugen den Feind in die Flucht.

\* Melilla, 5. Aug. Gin Regimentsmagen mit Lebensmitteln und Munition ift bon den Mauren überfallen worden. Mehrere Goldaten wurden verwundet.

\* Madrid, 5. Aug. Nach einer Melbung des "Impar-

Rabhlen zerftörte Bahnstrede bollständig wieder | Strafenbahn auf allen Linien den Betrieb bereits seit | bei günstiger Bitterung die Passagierfahrten begins bereitstlt. Ging weitere Meldung besogt: Mis Gene- 3 Uhr wieder aufgenommen. Das Better schien sehr günstige nen können. ral Marina, nur bon einigen Offizieren begleitet, die Borpoften inspizierte, wurde er von Mauren, die fich in den Schluchten bon Sidi Muffa verborgen hatten, beftig beschossen. Eine spanische Abteilung aber schlug den Feind in die Flucht. Gin Offigier ift gefallen, 6 Soldaten find verwundet.

\*Melilla, 5. Aug. Die Rabylen unternahmen Dienstag abend einen überrafchenden Ungriff auf das Lager des General's Imag; einige Offiziere und Soldaten find gefallen, andere verwundet.

\* Madrid, 5. Aug. Der Minister des Auswärtigen, Allen de Salagar, hat die Erklärung abgegeben, daß die Berhandlungen mit Maroffo erst wieder aufgenommen würden, wenn die Schwierigkeiten in Melilla behoben feien.

\* Barcelona, 5. Aug. Nach einem (ber "Köln. Zig." zur Berfügung gestellten) Geschäftsbrief vom 31 Juli sind in Barcelona zwar mehrere Kirchen und Klöster ein Raub der Flammen geworden, ohne daß jedoch nur ein Opfer unter den geistlichen Personen zu beklagen ist, die sämtlich von den bevorstehenden Ereignissen unterrichtet gewesen sind. Die in Särgen getragenen 17 Leichen sein vertrochete Leichen von Konnen gewesen, die die Bolksmasse unter den rauchenden Trümmerstätten beraussaczarden hatte und dann in höhnischer Krazession ums herausgegraben hatte und dann in höhnischer Prozession umhertrug.

\* Baris, 4. Aug. Wie aus Fez vom 1. August gemeldet wird, überschritt die scherifische Mahalla den Lebon und lieferte den Truppen des Roghi ein Gefecht.

#### Bur Lage am Balfan. (Telegramme.)

(Telegramme.)

\* Ronstantinopel, 5. Aug. Die Kammer seizte gestern die Budgetdebatte fort. Der Minister des Außeren erklärte zu dem Antrag betreffs die Aufhebung der Gefandte zu dem Antrag betreffs die Aufhebung der Gefandte in Madrid, diese Gesandtschaft sei notwendig, um die Ereignisse in Marotto versolgen zu können.

\* Saloniti, 5. Aug. Die Einziehung der Redifs in einer Bahl von ungefähr 40000 Mann im Bereich des 2. Korps Emhrna ist, wie die "Köln. Ite." erfährt, angeordnet worden. Die Regierung hat mit drei Dampfergesellschaften Bersträge sin die Beförderung von Turppen und Schießvorräten abaeschlossen, überall berrscht lebhafte Erreauna. abgeschlossen. überall herrscht lebhafte Erregung.

\* Ronftantinopel, 5. Aug. Der italienische Botschafter lentte bie Aufmerksamkeit der Pforte auf die ständigen it berfälle burch Araber ft amme in Demen, burch welche in mehreren Orten bas Leben ber Ginwohner und Fremben gefährbet werde. Die Pforte fagte Abhilfe gu.

#### Die Fahrt des "Z II" nach Köln.

\* In etwa 71/2 Stunden hat heute Graf Zeppelin mit feinen Begleitern auf "3. II.", ber fich damit glänzend bewährt hat, die Luftfahrt von Frankfurt nach Coln gurudgelegt. Trop der großen Unftrengungen auf ber erften Fahrt am Montag, wobei das Luftschiff, wenn es auch fein Ziel nicht erreichte, boch ohne Schaben gu nehmen, Wind und Wetter ftand hielt und trop bes Bropellerbruchs in Frankfurt am Dienstag, ber auf einen Fehler im Material zurudzuführen ift und daher mit ber acrotechnischen Leiftungsfähigfeit nichts zu tun hat, tonnte das Luftschif in kurzer Zeit wieder so vollständig flugfertig und flugtuchtig hergestellt werben, daß es heute bei ber infolge der Rheinnebel auch nicht allzu günftigen Witterungsverhälts niffe die Fahrt Frantfurt-Coln unter ber freudigen Anteilnahme der ganzen Bevölkerung glänzend ausgeführt hat. Das ift eine Leiftung, zu der gang Deutschland ben mutigen Gra= fen aufrichtig beglückwünscht.

über ben Berlauf ber Fahrt und die Landung in Coln berichten folgende Telegramme:

#### (Telegramme.)

Frankfurt a. M., 5. Geftern abend um 6 Uhr waren bie Montierungsarbeiten beendet. Hierauf wurden die Motore angelassen und die Propeller ausprobiert. Infolge der Radyricht, daß "Z. II." heute aufsteigen werde, hatte bie

zu werben, der himmel war um 31/2 Uhr vollständig flar. -Gang Frankfurt war auf ben Beinen. Bahrend ber Mond noch am himmel ftand, zogen große Scharen nach dem Ausftellungsgelände. Bor dem Carltonhotel fammelte fich ebenfalls eine große Menge an, um ben Grafen gu feben; Graf Beppelin war aber bereits furz nach 3 Uhr nach der "Ila" hinaus, gefahren, um die letten Borbereitungsarbeiten perfonlich gu überwachen. In der vorderen Gondel nahmen außer dem Gra= fen u. feinem Reffen noch Hauptmann George und wieberum ber fommandierende General b. Gichhorn Blat, in ber hinteren außer den Luftschiffskapitänen noch der Chef bes Generalstabs v. Ilfe. Kurz vor 4 Uhr wurden die Motore gur Brufung angetrieben. Dann erforderte bas Abwiegen noch einige Beit.

Gegen 4½ Uhr ergriff ber Graf nach herzlicher Berabschiedung bas Sprachrohr, tommandierte "Los!" und unter ben Sochrufen des Bublikums hob fich der "Z. II." bei leichtem Oftwind, befchrieb unter eigener Guhrung bes Grafen einen Bogen über ber Ausftellung und entschwand bald in nordwestlicher Richtung.

Stuttgart, 5. Aug. In Friedrichshafen ift bei der Luftschiff-bau-Gefellschaft Zeppelin folgendes Telegramm eingelaufen: "Luftschiff früh 4 Uhr 35 Min. abgefahren, Wetter schön. Graf Zeppelin."

Limburg a. b. L., 5. Aug. Um 6 Uhr 20 Min. früh paffierte ber "Z. II." die Stadt.

Bab Ems, 5. Aug. "Z. II." paffierte foeben, 6 Uhr 25 Min.,

Reuwied, 5. Aug. Das Luftschiff "3. II" paffierte um 6 Uhr 45 Minuten Neuwied.

Ling, 5. Mug. Das Luftschiff "3. II" paffierte um 7 Uhr 23 Min. Die Stadt, war aber wegen bes bichten Rebels nicht gu feben, fondern nur an dem Gurren der Propeller ertennbar. Remagen 5. Aug. "3. II" überflog 7 Uhr 30 Minuten Die

Bonn, 5. Aug. Das Luftschiff "3. II" hat Bonn um 7 Uhr 50 Minuten paffiert.

#### Die Landung in Coln.

Coln, 5. Aug. Das Luftschiff "3. II." ift um 8.30 Uhr bom Schießplate Bahn gesichtet worden. Um 9 Uhr wurde es über horrem gesehen. Es schlug die Richtung nach Düren

Um 10.15 Uhr flog "3. II." ihr Blatheim und manöbrierte baim zwischen Gorrem und Düren. Nachdem das Luftschiff bon Düren tommend über der Stadt erschienen war, beschrieb es zuricht ibilitiels noer ver Sitter Erigieren idet, beigetes zu gunächst von den jubelnden Zurufen einer unermeßlichen Menschenmenge begrüßt, eine große Schleife um den Dom. Im Rheinland herrschte dis in den späten Morgen hinein dichter Nebel, so daß daß Luftschiff von vielen nicht gesehen, seine Unwesenheit aber durch daß Surren der Propeller seitzus

gestellt werden konnte.

Um 10.35 Uhr erschien "Z. II." vor der Landungsstelle in Bidendorf-Cöln. Es flog um 10.40 Uhr in etwa 200 Meter Höhe über die Stadt. Bor dem Dom sentse es sich und umssuhr ihn in weitem Bogen. Die auf den Dächern und in den Straßen harrende Menschenmenge begrüßte das Luftschiff mit begeisterten Zurusen. Rachdem "Z. II." wieder in die Höhe gestiegen war, nahm er seinen Kurs nach dem Landungssplat, wa der Solle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplat, wa der Solle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplat, wa der Belle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplat, wa der Solle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplat, wa der Solle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplat, wa der Solle um 11 Uhr 15 Minuten die Leadungssplate. plat, wo bor ber Salle um 11 Uhr 15 Minuten bie Landung glatt erfolgte.

Coln, 5. Aug. Graf Zeppelin hatte bereits gestern ber "Köln. 3tg." aus Frankfurt a. M. telegraphiert, daß das Luftschiff die Fahrt nach Coln über Rassau und Bonn nehmen und in Coln gegen 11 Uhr eintreffen wurde.

Beute find ferner noch folgende Greigniffe aus bem Bereich ber Luftschiffahrt zu melden:

Oppenheim a. Mh., 4. Aug. Henten:

Oppenheim a. Mh., 4. Aug. Hente nachmittag um 4½ Uhr wurde ein Zeppel in de en km al auf dem sogen. "Kornssand" im Kreise Groß-Gerau am rechten Rheinuser bei Oppenheim an der Stelle, wo Graf Zeppelin am 4. August 1908 auf seiner großen Fernsahrt seine er ste Landung vornahm, in Unwesenheit von Bertretern des Staates und der Stadt, sowie der Militärbehörden und einer großen Anzahl Festteilnehmer eingeweiht. Die Einweihung vollzog Geh. Kat Bellbrand-Darmstadt. Hierauf wurde auf der linken Rheinseite, gegenüber dem Zeppelindenkmal ein weiterer Stein eingeweiht. Das Zeppelindenkmal ein weiterer Stein eingeweiht. Das Zeppelindenkmal ist auf Kosten des Stein eingeweiht. Das Zeppelindenkmal ift auf Rosten des Staates errichtet.

Frantfurt a. D., 4. Mug. Die Füllung bes Barfebal. ballons wird morgen beendet, so daß voraussichtlich morgen

Halle a. S., 5. Aug. Das Großische Luftschiff hat heute Morgen 2½ Uhr in der Richtung auf Corbetha Halle überflogen und um 3½ Uhr Weißenfels passiert. Um 4½ Uhr überflog das Luftschiff in umgekehrter Richtung wieder Beigenfels. Um 8% Uhr wurde das Luftschiff wieder über Salle gefehen, wo es zunächst eine halbfreisformige Bemegung ausführte. Es wurde von dem anläglich des Marktes anwesenden Bublitum mit lebhaftem Beifall begrüßt. Rachbem es noch weitere Bewegungen ausgeführt hatte, berschwand es in der Richtung nach Often.

Bruffel, 5. Aug. Das lenkbare Luftichiff bes Ingenieurs Goldschmidt unternahm gestern abend seinen ersten Aufstieg, der gut gelang. Es überflog die Stadt in 200 Meter Höhe und manövrierte vortrefflich und sicher. Der Jubel der Bevölferung war außerordentlich.

Chalons f. M., 5. Aug. Der Aviaktiker Sommer machte gestern mit einem Farmanschen Zweideder einen Flug von 2 Stunden 10 Min. Er landete wegen Benzimmangels.

St. Petersburg, 5. Aug: Der ruffische Militarballon "Utichesnh" ift bei seinem heutigen Aufstieg berun-glückt. Die hulle ist geplatt, zwei Schraubenflügel sind abgebrochen. Personen wurden nicht verlet

# Grossberzogtum Baden.

\* Rarlsruhe, 5. Hug.

\* (Babifder Lanbesverein bom Roten Areng unter bem Protektorat Seiner Königliden Sobeit bes Grofherzogs.) Die Einnahmen des Landesvereins betrugen 1908 31 836 M., die Ausgaben 23 215 M. Die vier Doppelbaraden, welche der Landesberein in Donaueschingen nach dem großen Brand-unglück aufgestellt hat, verursachten einen Auswand von 27 000 M.; außerdem besitzt der Landesverein in Ettlingen bei der Walderholungsstätte eine Barade im Werte von 1200 M. Die Unterstützungskasse für die Badischen Freiwilligen Sanitätskolonnen hatte eine Ginnahme im Jahre 1908 von 3518 M. und eine Ausgabe von 76 M. Das Vermögen betrug Ende 1908 15706 M. So ansehnlich der Betrag bon 15.700 M. auf ben erften Blid erscheint, fo burfte er doch noch lange nicht genügen, um die Unterstützungsfasse gegen alle Borkommnisse sicher zu stellen. Die Einnahmen des Landesausschusses der Badischen Männerhilfse vereine betrugen 1908 1153 M., die Ausgaben 665 M.; das Vermögen 4394 M. Die Einnahmen der Stiftung sie die Invaliden von 1866 betrugen 1908 1412 M., die Ausgaben 28 050 M. gaben 1422 M., das Bermögen 38 059 M. In zwei Fällen hat der Berein als Zentralhilfsstelle des Landes bei Katastrophen sein Kriegsdepot zu 100 voll ausgerüsteten Lagerstellen ausgegeben; am 6. August 1908 nach Donaueschingen und am Jahresende anlählich der Erdbebenkatastrophe in Süditalien (Sprakus). Der Verein hat dadurch seiner Sat-aung: "Silseleistung bei Motskänden, die eine rasche und geardere Silse berkanzen" in belieben. Webe auftrechen ordnete Silfe verlangen" in vollstem Dage entsprochen. Boranschlag des Landesbereins sieht für 1909 eine Einnahme von 31 500 M. und eine Ausgabe von 28 725 M. vor. Die dem Badischen Landesverein vom Roten Areuz unterstehenden Freiwilligen Sanitätskolonnen haben in den Jahren 1908/09 greiwilligen Sanitatstolonien haben in den Fahren 1908/09 insgesamt in 11 299 Fällen Silse geleistet, 1907/08 betrug die Zahl der Silseleistungen 10 493. Der Badische Lande Sebere der ein ist jetzt an 272 Orten des Landes — darunter beinahe in allen Städten — (mit zusammen 1 Million Einwohner) als Organisation sestgesetz; ihn auf die übrige Hälte unserer Bevölkerung auszudehnen, wird Sache der Männerhilfsbereine dom Noten Kreuz sein. So wird der Wännerhilfsbereine den Noten Kreuz sein. So wird der Gegen des Naten Greuzes sich stelie und licher ausbreiten Gegen des Roten Kreuzes fich ftetig und ficher ausbreiten.

£ (Stabtgartentheater.) Beftern hat die Operette "Bie. ner Blut", in ber bie gefälligen Straufichen Melobien febr gefchidt in einem flotten luftigen Libretto gufammengefaßt find, bei ihrer erften Aufführung in diefer Saifon wieder ein bollständig ausberkauftes Haus gebracht, auch der für Stehpläte zur Berfügung stehende Raum war böllig besetht. Die Operette, die in den letten Jahren regelmäßig auf dem Spielplan unseres Sommertheaters erschien, erfreut sich hier besonderer Beliebtheit und hatte auch gestern wieder den gewohnten Erfolg. Es wurde viel gelacht und lebhaft applaudiert. Auch das Ballet trat unter Beifall in Tätigfeit. Im zweiten Aft wurde der Straufiche Balger "An ber schönen blauen Donau", im britten der Wiener Bürgerwalger" von C. M. Ziehrer, arrangiert von der Ballettmeisterin Billh Bratschfo, getangt. Frl. Schwarz gab, in der bon Ka-bellmeister Riedner gut geleiteten Aufführung, darstellerisch und gesanglich eine bortreffliche Gräfin und bildete mit den Damen Ibanobic (Gängerin) und Rainer (Brobiermamfell) ein fehr gelungenes Trio von lebensfroher Laune und frischem Temperament. Herr Herold war ein unternehmungsluftiger, ichneidiger Graf Zeblau und die Berren Beder

#### Die Gewerbeschule in Rarlernhe und das Sandwerf. 1834-1909.

(Schluß.)

Das Bedürfnis, auch ben Angehörigen ber weiblichen Berufe eine gediegene, mit möglichft geringen Roften berbundene Fachausbildung zuteil werden zu laffen, gab Unlag 1893 an der Schule handelsgewerbliche Unterrichtsturfe für Frauen und Jungfrauen aus den Kreisen der Geschäftsgehil-finnen einzuführen. In den folgenden Jahren trat, den veranderten Bedürfniffen entsprechend, eine immer größer wer-bende Arbeitsteilung im Schulbetriebe ein; neue Fachgruppen werden gebildet, fo daß bald die Angehörigen jedes größeren Gewerbes zu Fachgruppen vereinigt find; der praftischen Seite des Unterrichts wird durch weiteren Ausbau des Modellier-unterrichts und durch Einrichtung von Schulwerfstätten

Mechnung getragen. Das neue Sandwerfergeset bom Jahre 1897 mit seinen Eränzungs- bzw. Abänderungsgesetzen vom Jahre 1902 und 1907 blieb nicht ohne Einwirkung auf die Gewerbeschule. Die Einführung bon Gefellen = und Meifterprüfungen führte biele ber Gewerbeschule zu, die ihr bisher noch fern getanden waren. Die Gewerbeschule gewinnt an Ansehen und Bedeutung, das badifche Gewerbeschulwesen wird, unterftüt und geförbert durch zwedmäßige Regierungsmaßnahmen, vor-bildlich für andere Staaten. Die Gewerbeschulen des Landes werden bon Beauftragten und Interessenten nicht nur aus unseren Nachbarländern, sondern auch weit über die schwarzweißeroten Grenapfable binaus, aus bem Muslande au Studienzweden besucht. Die Karlsruher Gewerbeschule hatte wohl Die meiften folch ehrender Besuche zu verzeichnen, weil man nicht mit Unrecht annahm, daß fie, weil am Gibe ber Regierung, wohl auch zu den besten des Landes zählen dürfte. Hand in Sand mit dem inneren Ausbau der Schule, beffer die Urfache bavon, ging bas ftetige Anwachsen bes Schülerzahl. 1899/1900 erreicht ber Schülerzicht and bie bochfte Biffer seit Gründung der Schule mit 725 Röpfen. Am meisten zeigt fich die steigende Tendenz in der Schülerzahl der Metallarbeiter, begreiflich im Zeitalter ber Mafchine, bes Dampfes und ber Elettrigität. Infolge ber großen Coulerzunahme erweifen

sich die vorhandenen Räume immer mehr als unzulänglich, so daß sich die städtischen Behörden bereits in den Jahren 1900 1901 mit ber Frage eines Reubaues für die Schule beschäftigten. Mit Beginn des Schuljahres 1905 trat der Schulvorstand, Reftor Dr. Cathia u, nach 26 jähriger überaus ersprießlicher und segensreicher Tätigkeit von seinem Amte zurück (und Restor Auhn, dessen Festrede wir diesen Bericht entnehmen, trat an seine Stelle. D. R.).

Ginen wichtigen Abschnitt in ber Weschichte ber Schule bedeutet das Schuljahr 1906. Mit seinem Beginn trat der durch Ortestatut im gleichen Jahre eingeführte Schulawang für Lehrlinge beiberlei Geschlechts in Birtung. Rarlsruhe wurde dadurch die erste Stadt, die auch für weibliche Lehrlinge den Gewerbeschulbesuch obligatorisch machte. Schulzwang, hie fakultativer Schulbesuch, war lange bas Lofungswort im Kampfe der Meinungen in der Fachpresse. Was an der Schule früher schon bestanden, was wieder abgeschafft, wogegen fich Gewerbeschulmänner, beren Namen einen guten Klang in der gewerbetechnischen und pädagogischen Wissenschaft hat, ausgesprochen haben, wurde wieder eingeführt, und ich glaube fagen zu dürfen, nicht gum Schaden des Sandwerfs, nicht zum Nachteil unserer gewerblichen Jugend. Die Jahre 1905 bis heute galten in der Sauptfache dem weiteren inneren Ausbau ber Schule. Sie gehören bereits der Wegenwart an, eine Kritif möge einem späteren Geschlecht vorbehalten bleiben. Mit Genugtuung und Dankbarkeit hob der Redner noch her= vor, daß Ihre Königliche Hoheit die Gropherzogin Luise der Ausgestaltung der weiblichen Fachkurse wärmste Sympathie entgegenbringt, und dies vielfach auch durch Besuch der Anstalt gum Ausbrud gebracht hat. Zum Jubiläum ließ die Groß-herzogin Luise herzliche Glückwünsche übermitteln.

über ben gegenwärtigen Stand ber Schule find folgende Angaben von Interesse. Gewerbeschulpflichtig sind die Angehörigen von 76 Gewerben. Die Schule verfügt über 18 Fachabteilungen mit je drei Jahresfursen, von denen jede einzelne Fachabieilung mit dem dazu gehörigen Werkstättenunterricht eine Lehrlingsfachschule für das betreffende Sandwerk darftellt. Werkstättenunterricht ift für 15 Fachabteilungen eingerichtet. Un der Schule wirfen 54 Lehrfrafte, barunter 13 etatmäßige, 13 hauptamtlich nicht etatmäßige und 28 neben-

amtlich tätige Lehrer. Die Schülerzahl betrug im vergangenen Schuljahre 1600 Pflichtschüler und 600 Gefellen, Gehilfen und jüngere Meister als Gäfte. Die Ausgaben betrugen im Jahre 1908 133 191 M. Bliden wir 50 Jahre gurud, fo finden wir 276 Schüler, 3 Lehrer und einen Aufwand von 1993 fl., einen Aufschwung, der uns Bewunderung abringt, der uns zu Dank verpflichtet allen denen, die an der Schule gewirft und gelehrt, die die Schule gefordert und ihr Unterftugung geliehen, ein Aufschwung, der uns auch eine günstige Perspettive für die Bufunft eröffnet.

In bezug auf Musfichten bes Sandwerts führte der Redner dann u. a. noch aus: Ich habe gefagt, daß die Entwidlung der Schule uns zu den besten hoffnungen für die Bufunft berechtigt. Geftatten Gie mir noch einen Augenblid hierbei zu verweilen. Bielfach hört man den Sat, daß mit dem Aufschwung und dem Weiterumsichgreifen der Industrie, mit der zunehmenden Macht des Kapitalismus das Handwerk vollständig gurudgebrängt und seinem Untergange geweiht fei, alle noch fo wohlgemeinten Magnahmen bes Staates und ber Kommunen zur Rettung und Sebung des Handwerks seien daher vergebens. Es hieße die vorliegenden Tatbestände ver= fennen, wolle man allgemein dem Handwerk das Todesurteil fprechen. Gewiß, das alte Sandwert der Zünfte lebt nicht mehr, die alte Zunftherrlichkeit ift unwiderruflich dahin, manche Gewerbe find nicht mehr lebensfähig; nichts wäre verfehrter, als sie durch fünstliche Magnahmen zu erhalten suchen, das hieße die natürliche Entwicklung nur aufhalten, ihr Tempo verlangsamen, benn unterdrücken läßt sie sich nicht. Wir haben heute ein neues Sandwerk auf freierer und bor allem breiterer Grundlage, ein Handwerf, das von dem Hauche des Kapitalismus nicht gang unberührt, bas von dem unhaltsamen Fortichreiten der industriellen Entwicklung nicht beeinflußt blieben ist. "Die Naturwissenschaften haben dem Handwerker einen großen Teil seiner Tätigkeit entzogen, die Naturwissen= schaften stehen im Begriff, ihm biefe in anderer Form gurud-gugeben." Das find die Borte, die einst Berner Siemens in einer bedeutsamen Rede auf einer Naturforscherbersammlung ausgesprochen. Wenn Siemens in biefem Sate vielleicht auch etwas weit gegangen ift, in feinem Kern ift der Satz jedenfalls voll berechtigt. Wir sehen heute vielfach Berufe, die fich

(Gefandier) Resni, (Rammerbiener Joseph), Grogmann (Ra- 1 ruffellbefiber) brachten eine Fulle bon wirksamer Komit, so bag ben gangen Abend bie heiterste Stimmung herrschte. Seute wird "Der Goldfifch" zum ersten Male wiederholt und morgen tann die "Dollarprinzessin" mit voller Zubersicht wieder einem ausverkauften Hause entgegensehen.

\* (Stadtgartenkonzert.) Am Sonntag den 8. August, bor-mittags ½12 bis mittags ½1 Uhr wird im Stadtgarten bei günstiger Witterung die Napelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Freikonzert veranstalten.

\* ("Der Tedynifer im öffentlichen Leben".) Der anläftlich ber Gründung der Bereinigung Technischer Bereine in Karlöruhe vom Großh. Fabrifinspettor Dr. ing. Ritsmann gehaltene Bortrag "Der Technifer im öffentlichen Leben", über den wir seinerzeit berichtet haben, ist soeben bei Fr. Gutsch hier im Druck erschienen.

m (Mus ber Sigung ber Ferienftraffammer 1 vom 3. Mug.) Borfibender: Landgerichtsbireftor Dr. Mühling. Bertreter ber Großh. Staatsanwaltschaft: Berichtsaffeffor 3ordan. Um seinen Wochenlohn zu erhöhen und ben Abzug eines Borschusses zu berhüten, hatte sich ber hier bei der Firma Krapp beschäftigte 18 Jahre alte Taglöhner Martin Daferner aus Woschbach der Urfundenfälschung und des Betrugs schuldig gemacht. Auf seinem Lohnzettel radierte er am 22. Juni den Bermert 1 M. Borschuft weg und anderte die Zahl der Arbeitsstunden von 22 in 25 um. Dadurch erreichte er, daß ihm 2.14 M. mehr, als er Lohn zu beanspruchen hatte, an der Geschäftskaffe ausbezahlt wurde. Der Angeschuldigte erhielt vier Bochen Gefängnis. — Angeklagt der Urkundeneigent vier Wochen Gesangnis. — Angestagt der Urtinden-fälschung und des Betrugs war der 24 Jahre alte Kaufmann Otto Böhren bach aus Grötzingen. Mit ihm saß der 28 Jahre alte Reisende Geinrich Beffert aus Ottenau auf der Anklagebank, angeschuldigt der Beihilfe zu der Böhrendach zur Last gelegten Straftaten. Das Gericht erkannte gegen Böhrendach auf fünf Monate Gefängnis, abzüglich dier Wo-den Untersuchungsbett gegen der ichen ötter horbeiliertten den Untersuchungshaft, gegen ben ichon öfter borbeftraften Beffert auf vier Monate Gefängnis, abzüglich drei Wochen - In den übrigen Fällen handelte es sich um Diebstähle und Unterfchlagungen.

(Mus bem Boligeibericht.) Geftern fruh 1/2 Uhr ift ein 26 Jahre altes Mädchen aus Nördlingen in felbstmörderischer Absicht bom Gubufer aus in bas Mittelbeden bes Rheinhafens gesprungen. Sie wurde von zwei hafenwächtern und einem Bächter der Wach- und Schließgesellschaft in bewußtlofem Zuftand aus bem Baffer gezogen. Die Biederbelebungsversuche waren schlieflich bon Erfolg begleitet. Die Lebensmüde wurde hierauf in das städtische Krankenhaus verbracht. — In der Nacht zum 30. v. W. wurde ein lediger Sausburiche im Beiertheimerwäldchen bon brei jungen Burschen im Alter bon 16—20 Jahren gemeinschaftlich ge= folagen und ihm berichiedene Berletungen beigebracht. - In der Racht gum 2. b. M. wurde ein Mann aus Schwetgeworfen und geschlagen, wodurch er leichte Berletungen erhielt. — Desgleichen wude ein lediger Konditor Ede ber Fafanen- und Brunnenftrage bon einem 23 Jahre alten Schloffer und beffen 21 Jahre altem Bruder gemeinschaftlich mighanbelt und berlett. — Am 3. b. M. fclich fich ein Unbefannter in ber Bestiftabt in die Schlafftube eines

Baderburfchen ein und ftahl nebft einem Baar Stiefel ein Portemonnaie mit 23 M. Inhalt.

\* Beibelberg, 5. Aug. Bei ber gestern nachmittag halb 5 Uhr erfolgten atabemischen Trauer- und Beisebungsfeier für ben berftorbenen- Geheimerat Brofeffor em. Dr. Abolf Sausrath ereignete sich ein weiterer erschütternder Tobes fall: Der aktive ordentliche Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Geh. Rat Dr. phil. et theol. Adalbert Merr fturgte, nachdem er bewegten Bergens eine langere, ergreifenbe Gebächtnisrede namens ber Ruperto Carola gehalten und einen Rrang niebergelegt hatte, noch während ber nächste Rebner, Geh. Kirchenrat Brof. Dr. Weiß, fprach, plöglich bor ber Bahre bes Freundes ohnmächtig nieder und berftarb bald barauf, ein Bergichlag hatte bem Getreuen ein fo jahes Enbe bereitet. - Geheimerat Brof. Dr. Merg war, wie bas "Seidlb. Tagbl. berichtet, ein perfonlicher Freund Sausraths, beffen Tod ihm offenbar außerordentlich nahe gegangen war. Er war geboren am 2. Rob. 1838 gu Bleicherobe am Barg, befuchte bie Ghmnafien in Salberstadt und Schulpforta und studierte barauf bon 1857-61 an ben Universitäten Marburg, Salle und Berlin Philosophie und Theologie. 1869 wurde er ordentlicher Pro-fessor in Jena, dann in Tübingen und Gießen. 1875 wurde er nach Beidelberg auf ben Lehrstuhl für alttestamentliche Gregefe berufen und gehörte nun 24 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge dem Lehrkörper der Ruperto Carola an. In den Jahren 1887, 1891, 1895, 1898 und 1900 unternahm er ausgebehnte Studienreisen nach dem Drient, deren Fruchte er in gahlreichen Werken niederlegte. 1872 ernannte die Universität Jena den Gelehrten gum Dr. theol. h. c., 1873 vermählte er fich mit Sophie Curtius. Auch die Universität Dublin ernannte Geh. Rat Merg jum Dr. lit. h. e. Bon Seiner König-lichen Hoheit bem Großherzog ist an ben akad. Senat ber Universität folgendes Beileidstelegramm eingetroffen:

für den Großbetrieb nicht eignen, die gum Aleinbetrieb, gum Sandwerferbetrieb geradezu brängen und Berufe, die burch bie fortschreitende Technik erst ins Leben gerufen worden find. Das, was dem Sandwerk nottut, was ihm nüten fann, ift, daß es berfteht, fich ben beränderten Betriebsformen ber Broduttion und bes Abfages angupaffen, daß ber Sandwerter ba, mo Sandarbeit nicht mehr lohnt, mit ber Mafchine nachzuhelfen fucht, daß er in der Warenherstellung da einzugreifen versuche, wo es gilt, perfonlichen oder örtlichen Besonderheiten Rechnung zu tragen. Gerade aber die vielseitigen modernen Betriebsformen fordern, daß der Sandwerfer, foll er fich nur einigermaßen in ihnen gurechtfinden, grundliche Renntniffe nach ber technischen und faufmännischen Seite besitht, Kenntniffe, wie fie die Wertstätte nicht zu vermitteln bermag. wir hinsehen, jeder Stand ruft nach erhöhter Bilbung, jeder Beruf verlangt für seine Angehörigen Vertiefung des Wiffens. Daß ba bas Sandwerf nicht gurudbleiben fann, berfteht fich eigentlich von felbst, kann aber nicht genug betont werden jenen gegenüber, die den Handwerker als auf dem Aussterbeetat stehend betrachten. Der Schwerpunkt der handwerkerlichen Bilbung barf natürlich nicht ausschlieflich in die Schule verlegt werben, die Bertftatt, ber Meifter muffen auch bas ihrige Dagu beitragen. Die golbene Mittellinie muß auch bier als ber gangbarfte Weg betrachtet werben, bas eine muß bas andere ergangen. Auch die Ind uftrie fann, wenn fie Qualitätsware herftellen will - und nur mit diefer tann fie ben Beltmartt erobern - bes gut gefculten Arbeiters nicht entbehren. Bober will - ohne Gewerbeichule - die Maschinenfabrit ihre Modellschreiner und Majchinenschloffer nehmen, wie will das Gleftrigitätswert feinen Bedarf an Monteuren deden? Bo follen Die Borarbeiter, Bertführer, Baliere, Mafchiniften und Dubend anderer Berufsarten ihre fachtechnifche Ausbildung erhalten, wenn nicht an der Gewerbeschule? Ich glaube nicht zu viel gu fagen, wenn ich behaupte, daß die Industrie dasselbe Intereffe, wie ber Handwerfer an ber Schule haben muß, und daß bie Zeit nicht mehr fern ift, wo die Gewerbeschule für die Industrie sich die gleiche Bedeutung wird errungen haben, wie für den Gewerbe- und Handwerferstand

"Geheimerat Koffel, Heibelberg. Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben die erschütternbe Rachricht bon dem plöglichen Sinscheden des Geb. Rat Merg erhalten und laffen der Univerfität die wärmfte Teilnahme bei bem ichmerglichen Berluft aussprechen. Gebb."

S. Mannheim, 3. Aug. In der heutigen Bollverfam m-lung der Sandwerfstammer Mannheim erfiattete Gefretar Sauger ben Tätigfeitsbericht, aus bem gu entnehmen war, daß die Gefellenprufung im letten Jahre 801, die Meisterprüfung 177 Randidaten bestanden haben. Rammer beschäftigte sich weiter mit der Tagesordnung für den deutschen Sandwerts- und Gewerbefammertag in Königsberg und genehmigte die Jahresrechnung für 1908/09, nach der die Einnahmen 33 944 M., die Ausgaben 33 509 M. betrugen. Zum Rammervorfigenden wurde anftelle bes verftorbenen Stadtrats Daniel Groß Schlossermeister Joh. Ri fo I a u 5-Mannheim mit 15 von 24 abgegebenen Stimmen gewählt. — Am Samstag abend wurde bon einer Kommiffion bes Borftandes ber Ortsgruppe Mannheim bes beutschen Luftflottenver. eins das Terrain auf der Friefenheimer Infel, mel-ches zur Anlage des Luftschiffanterplates bienen foll, befich-Alle herren waren ber Auffaffung, daß fich ber neugemablte Blat für die Landungsstelle gang vorzüglich eignet. Die Arbeiten follen nunmehr unmittelbar in Angriff genommen und so gefordert werden, daß schon in zwei bis brei Wochen Luftschiffe nach Mannheim tommen und hier antern können, Die Roften des Anterplages, des erften in Deutschland, werden burch freiwillige Beitrage aufgebracht. Sammlungen haben bereits eine ftattliche Gumme ergeben.

\* Rleine Radrichten aus Baben. Der Spitalfond in Billingen beabsichtigt den Bau eines neuen Krankenhauses, deffen Kosten sich auf 227 000 M. belaufen werden. — In Bonnborf wurde in einer gutbesuchten Bersammlung der Milch fon fumenten beschlossen, die Milch von einem größeren Sosgute in der Nähe Bonndorfs zu beziehen, falls Die Produzenten fich weigern, Die Milch zum bisherigen Preise von 18 Pf. per Liter zu liefern. — Wie aus Urloffen gemeldet wird, wurde dort durch ein schweres Sagelwetter die Tabakernte fast vollständig vernichtet. — In Bimmern tonnte am Dienstag Berr Pfarrer Bertiche fein 50jähriges Priesterjubiläum begehen. — In Kleinlaufenburg feiert dieser Tage Herr Stadtpfarrer Anton Grimm sein 50jähriges Priefterjubilaum. — Bei Bohlen wurde ein 20jähriger Arbeiter, der am Bau des Kraftwerkes beschäftigt ift, beim Baben bon ber Strömung fortgeriffen. Der junge Mann fand ben Tod in ben Fluten. — Am Sonntag ben 8. August findet im Rathausfaale in Meersburg die Berfammlung der Delegierten der Bodenfeefischerbereine gur Gründung des internationalen Bobenfeefischereiberbandes statt.

#### Meueste Nachrichten und Telegramme.

\* Swinemunde, 5. Aug. Geine Majeftat der Raifer unternahm heute vormittag bei sehr schönem Wetter einen Spaziergang am Strand und hörte um 12 Uhr an Bord der "Hohenzollern" einen Vortrag des Marinestabs-Ingenieurs Bod-Metner von der "Sobenzollern" über "Moderne Dampfturbinen und den Frettinger Transformator".

\* Berlin, 5. Aug. Der Bunde grat hat befchloffen, Die Abergangsabgabe bon Bieren, die in die nordbeutsche Braufteuergemeinschaft aus Bagern, Bürttemberg, Baben und Elfaß-Lothringen eingeführt werden, mit Wirfung bom 1. August auf 5 Mart für den Bettoliter festzuseten. \* Riel, 5. Mug. Die feit 8 Bochen ftreitenden ft abtifchen

Arbeiter erflärten fich bereit, die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufzunehmen.

\* Lendon, 4. Aug. Das Oberhaus hat heute den Ge-febentwurf über die füdafrikanische Union in dritter Lefung

einstimmig angenommen. \* Paris, 5. Aug. Das größte Tauchboot der Welt "Archi 800 Tonnen groß, lief gestern in Cherbourg bom Stapel.

\* Brüffel, 4, Aug. Der Senat hat geftern die Abanderung an bem Gefet über ben Maximalarbeitstag ber Gruben arbeiter, beffen ursprüngliche Faffung bon ber Rammer wieder hergeftellt worden war, aufrecht erhalten. Die Regierung hat zu ber Frage feine Stellung genommen, ba fie in den durch die Abanderung des Gefetes zwischen Rammer und Genat ausgebrochenen Streit nicht eingreifen will. Die Rammer wird fich im herbft bon neuem mit der Frage beschäftigen.

\* Bogotá, 5. Aug. Der Kongreß hat Gonzalez Balencia gum Bräfibenten gewählt.

\* London, 5. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Teheran: Die Lage bon Schiras ift weiter unbefriedigend. Saulet ed Dauleh steht jest zwölf Meilen bor ber Stadt, er verfprach aber, mit feinem weiteren Borgehen noch brei Tage zu warten in ber Soffnung, daß feine Forberung, einen neuen, beffer geeigneten Gouberneur in Schiras eingufeben, erfüllt wird. Die britifche Ronfulatsmache ift burch 50 Gepohs und einige Marinefoldaten mit Mafchinengewehr berftartt.

\* Saigon, 4. Aug. In der Nacht vom 2. jum 3. August griff ein Teil Bewaffneter aus dem Stamme der Muongs bei Boabinh am Schwarzen Fluß eine frangöfifche Eingeborenentruppe an, totete den Infpetteur Chaigneau und fünf Goldaten und berwundete außerdem mehrere.

#### Verschiedenes.

Berlin, 4. Aug. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen allerhöchsten Erlag, worin Seine Majestät der Raifer für ben Gifer, mit dem die auf dem dritten Bettftreit der beutichen Männergesangbereine um ben Raiferpreis mitfampfenden Bereine fich ihrer Aufgabe widmeten, und für den hohen Durchschnitt der Leistungen seine uneingeschränkte Anerkennung ausspricht. Immerhin hätten sich Gesichts-punkte ergeben, deren Berücksichtigung wichtig erscheine. Soweit die gesangliche Ausbildung in den preugischen Schulen in Betracht tomme, behalte fich der Raifer eine besondere Regelung bor, bor allem aber werde auf eine boltstum = liche Ausgestaltung des Bettstreits größerer Rachbrud gelegt werden muffen, namentlich der erfte Breischor durfe nicht zu schwer gewählt werden. Bei den selbstgewähl-ten Chören erscheine eine abwechslungsreichere Auswahl erwünscht. Um diesem Biele zu genügen und einzelnen innerhalb bes Bettftreits hervorgetretenen Beichwerden borgubeugen, fei eine teilweife Abanderung und Ergangung ber geltenden Bestimmungen erforderlich. Es folgen hierauf einige Abanderungsbestimmungen.

Berlin, 5. Aug. Das 8. Opfer ber Rennbahnfata-ftrophe, ber Diener Schmitt, ift feinen Berletungen

Berlin, 5. Aug. Gegenüber Gerüchten, daß fich Fürst Eu-lenbung nach Konstanz begeben habe, wird mitgeteilt, daß bas Befinden des Fürsten ein berartiges sei, daß er nicht in der Lage fei, irgend eine Reife gu unternehmen.

Düsselborf, 5. Aug. In Ohligs sprach ein etwa 40jähriger unbefannter Mann bei der Frau des Kassenrendanten vor. Als die Frau ihren Sohn nach dem Bater geschickt hatte, schlug der Mann die Frau nieder und raubte ihr eine Tasche mit über 100 M. Inhalt.

Coln a. Rh., 5. Aug. Geftern nachmittag um 41/2 Uhr wurde ber Euchariftische Rongreß im Dom feierlich eröffnet. Bischoff Sehlen von Ramur hielt als Prafident des ständigen Komitees die Eröffnungsrede. Kardinal Banutelli überbrachte die Grüße des Papstes. Kardinal Fischer begrüßte die Teilnehmer als Oberhirte der Kölner Erzdiözese, Oberbürgermeifter Ballraf namens der Stadt Coln.

Flensburg, 5. Aug. Auf bem Boftamte erhob ein Unbefannter auf Grund gefälschter Ausweispapiere einen Gelds brief über 5000 Mart. Das Gelb war an einen Bertrauenss mann ber Colnifden Biehtommiffion adreffiert. Der Tater

\* Baris, 4. Aug. In ber Korreftionsanftalt bon Chifes bei Agen (Departement Lot et Garonne) brach eine Meuterei aus. In ber Schneiberwerfftätte tam es zu einer Rauferei zwischen Saftlingen und Bachtern, wobei einer ber letteren, fo fcwer berlett wurde, daß er ftarb.

Baris, 5. Aug. Geftern ftarb in Berpignan im Alter bon 50 Jahren ber fozialiftifch-raditale Deputierte Bourrat einer ber eifrigften Bortampfer für bie Berftaatlichung ber frangösischen Gifenbahnen.

Baris, 5. Mug. Der Muttermorder Duchemin ift heute fruh hingerichtet worden. Dies ift feit 10 Jahren wieber die erfte Sinrichtung.

Rom, 4. Aug. Die mit dem Biederaufbau ber fatholifchen Rirchen und Institute im Erbbebengebiet beauftragte päpftliche Kommission hat ihre Arbeiten in der Diozese Reggio nahezu vollendet. Es sind durchweg ein stödige g i o nahezu bollendet. Solafirchen mit Glodenturm erbaut worden, die 500 bis 4000 Personen faffen.

#### Literatur.

\* Die neuen Reichssteuergesete, bon benen befanntlich mehrere Teile, 3. B. die Nobellen über die Tabat- und Ziga-rettensteuer und die Schaumweinsteuer, sowie die Erhöhung des Effektens und des Talonstempels bereits am 1. August d. J. in Kraft treten, sind soeben in der C. H. Beckschen Ber-lagsbuchhandlung Oskar Beck in München, sosort nach Ber-öffentlichung im Reichsgesetzblatt, in einer Textausgabe mit ausführlichem Sachregister erschienen, die bas gange Material der neuen Gesetze in überfichtlicher Anordnung vereinigt und nicht nur die Mönderungsgesete, sondern auch ben boll-ftandigen Bortlaut ber Gesete bringt, wie er sich tünftighin stellt. Die Ausgabe enthält folgende Gesete: 1. Das Geset über die Anderung im Finanzwesen, 2./3. das Tabal. und Zigarettensteuergeset in jehiger Fassung, 4. das Braufteuergefet, 5. bas Braunntweinfteuergefet, Schaumweinsteuergeset, sämtliche in der jeht gültigen Fas-sung, 7. das Reichsstempelgeset (mit den Robellen über die Erhöhung des Kuren- und Effettenstelnpels, über den neuen Talons, Scheds und Grundftudubertragungsftempel und über bie Abänderung des Fahrtartenstempels), 8. das Wechselstempelgeset in neuer Fassung und 9./10. das neue Leuchtsmittels und Jündwarensteuergeset. In handlichem Format und in Leinwand gebunden ist das VI, 299 Seiten umfassende Bandchen für den mäßigen Preis von M. 2 .- in allen Buch handlungen erhältlich. \* Menigmatias. Reue Ratfel bon &. Brentano. C. O.

Bediche Berlagsbuchhandlung D. Bed. Sin allerliebstes Nagout von einem geistreichen Meister für Feinschmecker zugerichtet, ein löstlich lederer Genuß in einfamen Stunden, wie in heiterer seinsinniger Gesellschaft, die ein Dessert nicht scheut, bei dem der Ropf in Aftion tritt. Alle möglichen Gattungen bes Rätfels werden in zierlichfter Form aufgetischt und besonders die "Füllrätsel" werden nicht nur höchst ergößen, sondern auch zu fröhlicher Nachahmung und Fortsetzung des Mahls lebhaft ermuntern. Dregler.

\* D. Swett Marben. "Frohfinn - eine Lebenstraft." Ubersehlhammer. Breis: 1 Mart.) Bie so viele bermeintliche Biberwärtigfeiten nicht wert find, fich und anderen bas Leben zu verbittern, wie man sich bie Beiterkeit, einen gewissen Gleichmut, eine stille, sanfte Zufriedenheit und innere Rube aneignen möge; daß man sich Mühe gebe, alles von der besten Seite anzusehen; wie diese Seiterkeit auf Geist und Leib eine fräftigende, erfrischende Wirkung ausübt, das will diese kleine Schrift zeigen.

#### Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie und Sybr. bom 5. August 1909.

Soher Drud hat fich feit gestern über gang Mitteleuropa ausgebreitet und weist heute einen Kern über Kordbeutsch-land auf; auch über den britischen Inseln ist der Luftdruck gestiegen und die nordwestliche Depression hat sich ganz auf das Nordmeer zurückgezogen. Ein weiteres Minimum besinbet sich über Unteritalien. Auf dem Festland hat es vielfach aufgeklart. Da die Einwirfung der Depression nicht mehr zu befürchten ift, so ift meift heiteres, trodenes und warmeres Wetter zu erwarten.

#### Betternadrichten aus bem Guben

bom 5. August früh:

Lugano wolfig 18 Grad, Biarrit wolfenlos 17 Grad, Nizza heiter 21 Grad, Triest bededt 17 Grad, Florenz bedeckt 18 Grad, Rom wolfig 17 Grad, Cagliari wolfenlos 21 Grad,

#### Bitterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Rarlsrube.

August	Barom.	Therm. in C.	Abjol. Feucht. in mm	Feuchtigs feit in Proz.	Binb	Simmel
4. Nachts 9°6 ll. 5. Mrgs. 7°6 ll. 5. Mittgs. 2°6 ll.	757.1 757.8 756.1	14.0 10.4 20.9	10.3 9.2 10.0	87 98 55	N NG	wolfenlos Mebel bededt

Sodfte Temperatur am 4. Muguft: 17.0; niedrigfte in ber barauffolgenden Nacht: 9.5. Rieberichlagsmenge, gemessen am 5. August, 7°6 frub: 0.9 mm.

Wallerstand des Mheins am 5. August, fruh: Gou iterinjel 2.86, gestiegen 3 cm; Rehl 3.10 m, gefallen 1 cm; Magau 4.96 m, gestiegen 1 cm; Mannheim 4.28 m,

Berantwortlicher Redafteur: (in Bertretung bon Julius Rat) Abolf Rerft ing, Rarlsrube.

Drud und Berlag: G. Brauniche Sofbuchbruderei in Rarlerube.

# Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr. phil. et theol.

# Adalbert Merx

beheimer Rat, ord. Professor der Theologie a. o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Heidelberg

unerwartet schnell durch einen Herzschlag uns entrissen wurde.

Heidelderg, den 4. August 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Merx geb. Curtius. Elisabeth Ruska geb. Merx, Gisela Wolf geb. Merx, Dr. Julius Ruska, Professor, Dr. Max Wolf, Geh. Hofrat und neun Enkel.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

# Großh. Bad. Technische Hochschule in Karlsruhe.

Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer, für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Forstwesen. Besondere Institute und große neue Laboratorien für Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Elektrochemie. Beginn der Einschreibungen für das Winter-semester I. Oktober. Beginn der Vorlesungen in der zweiten Oktober-Woche. Aufnahmebedingungen gratis. Ausführliches Programm gegen Einsendung von 60 Pfennig, Ausland 75 Pfennig, vom Sekretariat erhältlich.

Der Rektor: Dr. A. von Oechelhaeuser.

Ein Lese- und Bilderbüchlein für die Karlsruher Schuljugend

Hauptlehrer A. Heckmann mit Bildern von A. Glück und Anderen

Preis kartoniert 65 Pfg.

6.-10. Tausend

»Der Leser wird seine Heimat mit andern Augen ansehen, wenn er sich daran erinnert, was sich hier schon zugetragen hat, und wird manchmal denken, »Gottlob, es sind jetzt doch bessere Zeiten«. Hebel.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe i. B.

# Gtadtgartentheater

Freitag, 6. August 1909, abends 8 Uhr Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Aften bon Leo Fall.

für meine 17jähr. Tochter, welche bie höhere Töchterschule besucht hat, jum 1. Ottober Benfion in feinem Saufe zur Erlernung des Haushalts und ber gesellschaftlichen Formen. B.110 Off. find zu richten an G. Sieber, Rordhaufen, Bahnhofsplat 6.

> Bürgerliche Rechtsftreite. Öffentliche Buftellung.

B.73.2 Rr. 7363. Seibelberg. Der Gemerbelehrer Louis Raltichmibt in Mannheim R 4, 7, RI., bertreten

durch die Rechtsanwälte Dr. G. Mager und E. Goitein in Mannheim, flagt gegen ben Raufmann Friedrich Schlitter und beffen Chefrau geb. Dif, zulett in Rohrbach, nun an unbekannten Orten abwesend, Bekl., aus einer rückständigen Mietzinsschuld an ben Rläger bom laufenden Jahre mit bem Antrage auf Berurteilung ber beiben Beklagten als Gefamtschuldner zur Zahlung von 91 M.
66 Pfg. nebst 4 Prozent Zins vom 1.
Juli 1909 an, sowie auf Verurfeilung bes beflagten Chemannes gur Duldung ber Zwangsvollstredung in bas eingebrachte Gut feiner Chefrau megen obigen Betrages und labet bie Beflagten zur mundlichen Berhand-lung bes Rechtsftreits bor bas Großh. Amtsgericht zu Beibelberg auf

Freitag, ben 8. Oftober 1909, pormittags 9 Uhr,

Zimmer Nr. 27.

Bum 3wede ber öffentlichen Bustellung wird dieser Auszug ber Rlage bekannt gemacht.

Beidelberg, den 31. Juli 1909. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Donnerstag, ben 2. Geptember 1909, Rrill.

. Netter u. Dr. Meier in Bforgheim, flagt gegen 1. Pauline Mofer, 2. Marie Mofer, beibe an unbefannten Orten, früher ju Pforgheim, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagte Ziff. 1 das damals 4proz.
Gr. Bad. Gisenbahnanlehen dom Jahr 1880 Lit. E Kr. 01523 über 200 Mark und die Beklagte Ziff. 2 das gleiche Wertpapier Lit. E Kr. 01531

Danderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursberwalter bis
nehmen, dem Konkursberwalter bis
nunchen.
St. Blassen, den 3. August 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Balleser. an die Rlägerin gegen bar berfaufte, daß aber bon der Klägerin hierbei übersehen wurde, daß die beiden Stüde am 11. Januar 1884 bei der Gr. Eisenbahnschuldentilgungskasse in Pforgheim auf ben Ramen ber Beklagten gestellt und so eingeschrie-ben waren. Gin Freischreibegesuch ben waren. Ein Freischreibegesuch bon Karlsruhe zur Zeit der Eintra-tonnte wegen Abwesenheit der Be-klagten nicht eingereicht werden. Kraft des Kausbertrags sind die Be-Karl Gustav Hauße eingetragene flagten rechtlich berpflichtet, ber Rlas Grundftud am gerin das uneingeschränfte Gigentum an den Papieren zu berschaffen L.R. SS. 1603, 1607, 1615, 1625. Es wird beshalb beantragt, Urteil dahin zu erlaffen:

ber Gr. Gifenbahnschuldentilgungs. faffe zu Karlsruhe zu erflären, daß fie beantragen, die Lit. E Nr. 01529 bezw. Lit. E Nr. 01531 des 4prozentigen jest 3½ prozentigen Gr. Bad. Eisenbahnanlehens vom Jahre 1880 über je 200 Mart wieder auf ben

Inhaber zu stellen.
2. Die Beklagten haben die Kosten getragen worden.

au tragen. Rechtsftreits bor die 2. Zivilkammer bes Gr. Landgerichts zu Karlsruhe

Freitag, ben 12. November 1909, pormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelaffenen Un=

walt zu bestellen. Bum 3mede ber öffentlichen Buftellung wird diefer Auszug ber Klage befannt gemacht.

Rarlsruhe, ben 31. Juli 1909. Rechtspraftikant Billing, als Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ronfurgeröffnung.

B.116. Rabolfzell. fiber bas Bermögen bes Rarl Dengel, Unternehmer in Radolfzell, wurde heute am 4. August 1909, nachmittags 4 Uhr, bas Konkursverfahren eröffnet, da berfelbe feine Zahlungsunfähigkeit ein-

Der Rechtsanwalt Bohl in Radolfgell wurde zum Konfursberwalter ernannt.

Konkursforderungen find bis zum 5. September 1909 bei dem Gerichte

Es wurde Termin anberaumt bor biesfeitigen Gerichte gur Beschlußfaffung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Berwalters, fowie über bie in § 132 ber Konfursordnung bezeich. neten Gegenstände auf

Donnerstag, ben 2. September 1909, bormittags 101/2 Uhr, und zur Prüfung ber angemelbeten

Forderungen auf Donnerstag, ben 23. September 1909, vormittags 101/2 Uhr. Allen Berfonen, welche eine Konfursmaffe gehörige Sache in Befit haben oder dur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfol-gen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, bon bem Befite der Sache und bon den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konfursberwalter bis

gum 10. September 1909 Angeige gu Radolfzell, den 4. August 1909. Gerichtssichreiber Gr. Amtsgerichts: Lint.

Ronfurgeröffnung.

B.117. Rr. 6496. St. Blaffen. ilber bas Bermögen bes Badermeiiters Mag Riefter in Schluchfee wurde heute am 3. August 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konfursberfahren eröffnet.

Baldshut ift gum Konfursberwalter ernannt.

26. August 1909 bei bem Gerichte anzumelben. Termin anberaumt bor Es ift

bem diesseitigen Gerichte dur Beschlußfaffung über die Beibehaltung des ernannten oder die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Beftellung eines Gläubigerausschufses und eintretendenfalls über bie in § 132 ber Konfursordnung bezeichneten Gegenstände und gleichzeitig zur Ginsicht auf, woselbst auch b zur Prüfung ber angemeldeten For- Angebotsbordrude, ohne Zeichnunge berungen auf

vormittags 11 Uhr.

Sffentliche Zustellung einer Klage.
B.122,2,1. Ar. 16199. Karlsruhe. Ronfursmasse gehörige Sache in Besit statt. Der Pforzheimer Bankverein A.-G. haben oder zur Konkursmasse etwas in Pforzheim, vertreten durch den schuldig sind, ist aufgegeben, nichts Bankdirektor August Kahser daselbst, an den Gemeinschuldner zu verabsolsprozeshbevollmächtigte: Rechtsanwälte gen ober zu leiften, auch die Ber-pflichtung auferlegt, bon dem Besithe ber Sache und ron ben Forberungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch

9.109. Rr. 12013. Rarisruhe. Grundflücks-

Imangsversteigerung. Im Berfahren der Zwangsbollstrek-tung foll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche Mittwoch, ben 6. Oftober 1909,

vormittags 1/10 Uhr, burch bas Rotariat in ben Dienfträumen Adlerftrage 25, Sof, Geitenbau, in Karlsruhe versteigert werden: 1. Die Beklagten werden berurteilt, Frundbuch Karlsruhe, Band 105, Seft 5, Lgb.=Rr. 2090, 4 a 85 qm, Durlader Allee 21.

Bierauf fteht: ein bierftodi= ges Wohnhaus mit einstöckigem Magazin, amtlich geschätzt 120 000 M.

Der Bersteigerungsvermert ist am März 1909 in das Grundbuch ein-

Die Ginficht ber Mitteilungen bes Der Kläger ladet die Beklagten Grundbuchamts sowie der übrigen ar mündlichen Berhandlung des das Grundstüd betreffenden Rachweisungen, insbesondere ber Schät-zungsurfunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintra-gung des Berfteigerungsbermerks aus dem Grundbuch nicht zu erseben waren, find fpateftens in ber Bersteigerungstagfahrt vor der Auffordes rung zur Abgabe bon Geboten angumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung bes geringften Gebots nicht berücksichtigt und bei ber Ber-teilung bes Berfteigerungserlöses teilung bes Berfteigerungserlöfes bem Anfpruche bes Gläubigers und übrigen Rechten nachgefett ben

werden. Ber ein ber Berfteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder einstweilige Ginftellung des Verfahrens herbeiführen. dernfalls tritt für das Recht der Bersteigerungserlös an die Stelle bes berfteigerten Gegenftanbes.

Karlsruhe, ben 30. Juli 1909. Großh. Notariat VIII als Bollftredungsgericht. Dr. Schwarzschild.

> Strafrechtspflege. Berichtigung. Labung.

23.28. Rarisruhe. Bei der Bekanntmachung in Nr. 207. Beilage der "Karlsruher Zeitung" bom 1. August muß es bei Ziffer 11 nicht hermann Molzheim, fondern Baul Dobbeim" beigen.

Karlsruhe, den 4. August 1909. Der Großh. Staatsanwalt: J. B.: Krug.

Bermifchte Befanntmachungen. Bei biesfeitiger Stelle ift auf 1

Ranzleigehilfenstelle

zu besetzen. Bergütung je nach Dienstalter. Bewerber aus der Zahl der Bermaltungsaftuare und älteren 3n-zipienten wollen fich alsbalb melben.

3m Mafchinenschreiben bewanderte Bewerber erhalten ben Borzug. Beinheim, den 3. Auguft 1909. Großh. Bezirksamt. J. B.: Kohlmeier.

Bergebung v. Oberbauarbeiten.

Bur Berftellung des Oberbaues für das II. Gleis Kinzigbrude-Saufach an der Schwarzwaldbahn Offen. röffnet. burg-Singen in den Jahren 1909 Rechtsanwalt August Wielandt in bis 1911 sollen nachstehend aufgeführte Gleisarbeiten nach Maggabe der Bestimmungen der Berordnung Konfursforderungen sind bis zum Großt. Ministeriums der Finanzen 26. August 1909 bei dem Gerichte ansumelben.

Großt. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich an leistungsfähige Unternehmer vergeben werden:

1. Legen neuer Gleise und Beden = 26 700 Ifd. m, 2. Abbrechen bon Gleifen und 286

chen = 21 000 lfd. m. Die Berdingungsunterlagen lieg während ber geordneten Geschäft ftunden in unferem Gefchaftszimm welche nicht abgegeben werden, unen geltlich in Empfang genommen we Iben tonnen; eine Berfendung be

Die Angebote find bis längstens Dienstag ben 10. August b. 3., nachmittags 5 Uhr,

berschloffen, postfrei und mit der Aufschrift "Angebot auf Oberbauarbeiten Ringigbrude-Saufach" berfeben, anher einzureichen.

Uns unbefannte Bewerber haben dem Angebote Leiftungs- und Ber-mögenszeugnisse aus der letten Zeit beizufügen.

Buichlagsfrift 3 Wochen. Offenburg, den 26. Juli 1909. Großh. Bahnbauinspektion I.

# Vergebung von Wegarbeiten.

Wir haben auf Gemarkung Grötzingen zwischen ben Grundstücken Lgb.=Nr. 5650 und 5651, Gewann zingen Gilgader, für die Berftellung eines Feldweges nachgenannte Arbeiten nach Maßgabe der Berordnung des Großh. Finanzministeriums bom 3. Januar 1907 im Bege Des öffentlichen Bettbewerbs zu

760 cbm Erdbewegung, 400 qm Bojchungsherftellung, 255 qm Begbefeftigung (Kalfftein). Bedingnisheft und Zeichnung liegt auf unferem Gefchäftsgimmer, Auerftrage 11 in Durlach gur Ginficht-

nahme auf. Sier werden auch Ange-botsbordrucke abgegeben. Gin Bersand findet nicht statt. Die Ungebote find berichloffen und mit ber Aufschrift "Geldwegherftellung auf Gemarfung Größingen" bis jum Zeitpunkt ber Eröffnung: Montag ben 9. August 1909, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 14 Tage. A.967.2
Durlach, den 22. Juli 1909.

Großh. Bahnbauinfpettion.

#### Vergebung von Grab- und Maurerarbeiten.

Die beim Umbau für zwei zweigleifige Strede Gifenbahnbruden auf Strede Singen-Radolfzell borfom-menden Maurerarbeiten, Abbruch alten Mauerwerks, rd. Schichtenmauerwerk rd. 30 cbm, Stampfbeton rb. 15 cbm, Granitauflagerplatten rd. 5 cbm und Grab. arbeiten rb. 40 cbm, follen gemäß ben Bestimmungen ber Berordnung Gr. Ministeriums ber Finanzen bom 3. Januar 1907 öffentlich bergeben merden.

Das Bedingnisheft mit Zeichnungen und Angebotsformularen liegt bei ber unterzeichneten Behörde im Bimmer Mr. 2 in den üblichen Geschäftsftunden gur Ginfichtnahme auf. Angebotsformulare fonnen hier erhoben werden. Gine Abgabe weiterer

Unterlagen findet nicht ftatt. Ungebote find schriftlich, verschlofen mit der Aufschrift "Angebot auf Maurerarbeiten Gingen = Radolfzell' berfehen, bis Freitag, ben 13. Auguft b. 3., nachmittags 5 Uhr, anher eingureichen, zu welcher Zeit die öffent-liche Berdingungsverhandlung statt-findet. B.111.2.1

Zuschlagsfrift: 8 Tage. Singen, den 3. August 1909. Großh. Bahnbauinfpettion.

Mitteilung bes

Großh. Statistischen Landesamts. Monatliche Durchschnittspreise von Hafer, Stroh und Beu für ben Monat Juli 1909.

Safer Stroh Erhebungs= 100 Kilogramm

1. Mittlere Monatspreife.

i	the trade of the			M. Pf.	M. 31.	M. Pf.
ı	Ronftanz.				675	7 95
ı	Megfirch.			18 53		
ı	Stockach .				675	7 50
ı	Billingen.	101	TO N	21 78		6-
ı	Freiburg.	100	- 1	21 02	7-	8 50
ı	Offenburg	1	50		6-	7-
ı	Raftatt .		5.3		570	887
ı	Bruchfal .	•		Miles and	542	7 95
ı	Rarlsrube			4000	THE PERSON NAMED IN	
ı			-		6-	10 80
ı	Mannheim			20 10	720	10 —
ı	Mosbach .			20 70		850
ı	Wertheim			17-		

2. Monatliche Durchichnitte

ber höchften Tagespreife (ohne Bufchlag). Reichsgeset vom 21. Juni 1887 betr. bie Naturalleiftung für die bewaffnete Macht im Frieden.

	the state of the s			
100	ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE	1M. Af.	DR. 95.	1902. 9
ei=	Ronftang		7-	82
	Megfirch	19 —		
2i=	Stockach		7-	8-
	Billingen	22 -		6-
en	Freiburg	21 20	7-	85
3=	Offenburg		6-	7-
er	Raftatt		5 70	88
	Bruchfal		5 68	82
n,	Karleruhe		6-	108
te	Mannheim	20 95	740	10 -
L=	Mosbach	20 70		85
re	Wertheim	18-		